

Spiekeroog, Gemeindefriedhof
Bi d´Utkiek / Noorderpad; 26474 Spiekeroog
Deutschland / Niedersachsen / Wittmund

[GPS 53.772488, 7.69369]

Friedhofsverwaltung:

Gemeindeverwaltung Westerloog 2; 26474 Spiekeroog

Beschreibung:

„Das Nordseeheilbad Spiekeroog ist eine der ostfriesischen Inseln im niedersächsischen Wattenmeer. Die Insel liegt zwischen Langeoog und Wangerooge und hat eine Fläche von 18,25 Quadratkilometern. Die geringste Entfernung zum Festland beträgt 5,7 Kilometer. Die Gemeinde Spiekeroog gehört zum Landkreis Wittmund. Sie ist die nördlichste Gemeinde dieses Landkreises und damit auch Ostfrieslands.

Die Düneninsel ist autofrei und über eine Fährverbindung mit dem Sielhafen Neuharlingersiel verbunden. Spiekeroog hat als einzige der sieben bewohnten Ostfriesischen Inseln keinen Flugplatz. Im Hafenbereich ist ein Landeplatz für Hubschrauber nach den üblichen Standards eingerichtet. Für das Radfahren gibt es Einschränkungen.

Auf Spiekeroog leben ständig knapp 850 Einwohner, zentraler Wirtschaftsfaktor ist der Tourismus.

Die Herkunft des Namens Spiekeroog, urkundlich erstmals 1398 als Spickeroch erwähnt, ist umstritten.“ **1)**

Die Gemeinde gedenkt ihrer Gefallenen durch ein Denkmal auf dem kleinen Gemeindefriedhof namentlich. Die Gedenkstätte entstand nach dem Ersten Weltkrieg.

„Nach der deutschen Kapitulation und dem folgenden Kriegsende im November 1918 zog man Bilanz: Es kamen fünf Spiekeroogger beim Fronteinsatz ums Leben. Für jeden von ihnen wurde ein Kranz aus Strandflieder und in der Alten Inselkirche aufgehängt. Heute erinnert eine Gedenktafel auf dem Friedhof an die gefallenen Soldaten.“ **2)**



Wappen Spiekeroog



Aufgeführt sind:

Im Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft

- | | |
|---------------|----------------------------|
| 1. Weltkrieg: | 5 Personen |
| 2. Weltkrieg: | 28 Personen |
| | davon vermisst: 5 Personen |

„Auf diesem Friedhof ruhen - nach den uns vorliegenden Informationen - Tote beider Weltkriege: - 1 deutscher Soldat des Ersten und - 1 deutscher Soldat des Zweiten Weltkrieges.“ **3)**

Zu Kampfhandlungen kam es auf der Insel in beiden Kriegen nicht. „Ab 1942 überquerten immer häufiger feindliche Bomberverbände die ostfriesischen Inseln. Beim Hin- und Rückflug zu verschiedenen deutschen Großstädten wurden die Flugzeuge von den Flakstellungen in Wilhelmshaven und Bremen oft am Weiterflug gehindert, und so entluden diese ihre Bomben gelegentlich ziellos in den Küstenbereich der Nordsee.“ **2)**

Besuch am 08. Juni 2026

1) <https://de.wikipedia.org/wiki/Spiekeroog>

2) Funck u. Narten: „Spiekeroog – Reiseführer für individuelles Entdecken“, Verlag Rump GmbH, Bielefeld 2022, S. 175 ff.

3) <https://www.volksbund.de/Spiekeroog>, Gemeindefriedhof

1914 - 1918

Deepen, Friedrich

Deepen, Rudolf

Frerichs, Gottfried

Janssen, Hermann

Thölen, Ede

Unteroffizier

24.11.1914

Thourout, Lazarett

Hooglede/Belgien

Grab 7995

Unteroffizier

06.12.1878

Damsum

16.08.1915

Spiekeroog, Gemeindefriedhof Einzelgrab

1939 - 1945

Cassnes, Johann

Cording, Werner

Damm, Eilert

Dirks, Diedrich

Eimen, Onke

Eimen, Jürgen vermisst

Gerdes, Friedrich

Janssen, Wilhelm

Kluger, Josef

Meyer, Heyo

Meyer, Theodor

Nöding, Wilhelm

Pohl, Heinrich

Ricklefs, Wilhelm

Ruhnau, Konrad

Ruppin, Kurt

Schäfer, Helmut

Schreiber, Max

Sanders, Enno

Sanders, Heinz

Sanders, Theodor

Seemann, Otto

Siegmann, Johann

Thölen, Folkert

Umlandt, August

Weyland, Cord

Weyland, Rudolf

Wunder, Hans

Feldwebel

10.12.1914

Spiekeroog

25.07.1941

H.V.Pl. Jestieff San./mot. 2/66 Nowo- Schiwotoff

Obergefreiter

03.02.1912

Spiekeroog

25.08.1942

Pustynja

Feldwebel

14.12.1915

Spiekeroog

00.02.1945

Raum Sagan

vermisst

vermisst

vermisst

vermisst

Obergefreiter

12.01.1908

Spiekeroog

18.04.1945

Raum Bautzen